

**Zeitschrift:** Schweizer Schule  
**Herausgeber:** Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz  
**Band:** 14 (1928)  
**Heft:** 49

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 22.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz  
Der „Pädagogischen Blätter“ 35. Jahrgang

Für die Schriftleitung des Wochenblattes:  
J. Troxler, Prof., Luzern, Villenstr. 14, Telefon 21.66

Insetseraten-Annahme, Druck und Versand durch den  
Verlag Otto Walter A.-G. - Olten

Beilagen zur „Schweizer-Schule“:  
• Volkschule • Mittelschule • Die Lehrerin • Seminar

Abonnements-Jahrespreis Fr. 10.—, bei der Post bezahlt Fr. 10.20  
(Scheck Vb 92) Ausland Portozuschlag

Insettionspreis: Nach Spezialtarif

Inhalt: Unserer lieben Frau von Lourdes — Gesellich gehüüt — Etwas für Chordirigenten — Schulnachrichten — Bücherschau — Beilage: Volkschule Nr. 23.

Tit. Schweiz. Landesbibliothek  
B e r n .

## Unserer lieben Frau von Lourdes

(Zum Feste Immaculata)

In Träumen und im Wachen  
mir Südländsauen lachen,  
und schaumgetrönte Wellen  
die Herzensehnucht schwelen  
nach jenem stillen Tale,  
wo ich zum erstenmale,  
Immaculata, milde,  
gesleht vor Deinem Bilde.

Die Grotte seh ich schimmern  
von frommer Herzlein Glimmern,  
Maria, Dir zu Füßen  
die Pilger, die Dich grüßen;  
ein heimlich Flügelrauschen  
vermein ich zu erlauschen  
von Engeln, die erschienen,  
der Königin zu dienen.

O horch, die Harfen flingen,  
die Engelchöre singen:  
„Lobpreis und Ruhm und Ehre  
dem Herrn der Himmelssheere,  
und Friede sei beschieden  
den Flehenden hienieden,  
die Du zu Gast geladen.  
Maria, voll der Gnaden.

Und in der Wundergrotte  
im Staub vor meinem Gotte,  
das Herz voll Gram und Wehe,  
ich mein Verschulden sehe.  
Doch Mitleid und Erbarmen  
erzeigest Du mir Armen.  
Wie Du für mich geslehet,  
das Gnadenwort ergehet.

Und meine wunde Seele,  
die, ach, voll Schuld und Fehle,  
auf ihrem Erdenwallen  
so oft, so tief gefallen,  
als eine weiße Taube,  
befreit vom Erdenstaube,  
schwingt leuchtend sich aufs neue  
hoch in des Aethers Bläue.

Das Aug', zum Licht gewendet,  
die Sonne nicht mehr blendet;  
vom ew'zen Strahl getroffen,  
sieht es die Himmel offen;  
die Seele, gottversunken,  
erschauert wonnentrunk;  
des Herzens tiefstes Sehnen  
verklären Freudentränen

Maria, voll der Gnaden,  
hast mich zu Gast geladen,  
mit Deinen Himmelsgaben  
mich überreich zu laben.  
Was hab' ich da empfunden  
in heilig hehren Stunden  
an Huld und Trost und Bonne  
an Uns'er Frauen Bronnen!

Immaculata, milde,  
vor Deinem Gnadenbilde,  
wo alle Wunden heilen,  
darf ich nun immer weilen;  
ich darf's im Herzen tragen,  
Dir jeden Kummer klagen;  
es ist ein Hort mir worden,  
wenn drohn der Hölle Horden.

O, hilf mir treu bewahren  
in Drangsal und Gefahren  
die wunderbare Gabe,  
die ich empfangen habe.  
O, hilf mir streiten, leiden,  
entfühnt von hinnen scheiden  
in Deinem süßen Namen,  
Maria, Ave! Amen. X. S.